



Teurer Rat

»Lästiges Eiskratzen der Autoscheiben, und das womöglich noch am frühen Morgen. Wer macht denn das noch?«, lehnte sich der Bekannte zufrieden zurück und gab den wohlmeinenden Rat, es doch mal mit einer Wärmflasche zu versuchen. »Einfach vor dem Frühstück das heiße Behältnis aufs Armaturenbrett, und schon geht alles wie von selbst«, beschied er dem verdutzten Zuhörer. Der ließ sich das nicht zweimal sagen, probierte den empfohlenen Trick gleich am nächsten Morgen aus. Doch irgendetwas kam dazwischen, er konnte sein Blechvehikel erst Stunden später besteigen. Und schon war die Beschörung da. Der Inhalt der Wärmflasche war mittlerweile abgekühlt und zu einem Eisblock gefroren. Ganz zu schweigen davon, dass die Autoscheiben außen nach wie vor von einem Eispanzer umgeben waren – nein, auch drinnen hatte sich ob des verdunstenden Kondenswassers eine Eisschicht gebildet. Nun hieß es: zweimal kratzen, eben außen und innen. Guter Rat kann einen doch ganz schön teuer zu stehen kommen und zu einer schweißtreibenden Angelegenheit werden.

Ulrich H o h e n h o f f

Handtaschenraub verhindern

Brackwede (WB). Mit einem Referat über das Thema »Sicher auf Bielefelds Straßen« informiert die Kriminalpolizei am Freitag, 3. Februar, interessierte Bürger im AWO-Zentrum, Cheruskerstraße 1. Schwerpunkt des Vortrags ist das Problem Handtaschenraub. Weiteres Thema: Wie fahre ich sicher mit Bus und Bahn? Im Anschluss beantworten die Beamten auch Fragen. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr.

Einer geht durch Brackwede...

... und begegnet einer großen Schar Schülern, die aufgeregt schnattern. Kein Wunder, es hat schließlich Zeugnisse gegeben, weiß...

EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Brackwede
Telefon 05 21 / 9 42 17-10
Fax 05 21 / 9 42 17-50

Abonnenten-Service
Telefon 05 21 / 5 85-1 00
Fax 05 21 / 5 85-3 71

Anzeigenannahme
Telefon 05 21 / 5 85-8
Fax 05 21 / 5 85-4 80

Lokalredaktion Brackwede
Stefanie Westing 05 21 / 9 42 17-18
Markus Poch 05 21 / 9 42 17-15
Ulrich Hohenhoff 05 21 / 9 42 17-19
Annemargret Ohlig 05 21 / 9 42 17-14
Peter Monke 05 21 / 9 42 17-12
Fax 05 21 / 9 42 17-51
E-Mail: brackwede@westfalen-blatt.de

Lokalsport-Redaktion
Werner Jöstingmeyer 0521 / 585-243
Jörg Manthey 0521 / 585-322
Franz Braun 0521 / 585-475
Dirk Schuster 0521 / 585-320
Fax 0521 / 585-425
E-Mail: lokalsport@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Von Wassermännern, die mit Feen flirteten

Märchenabend mit Monika Gehle und Britta Niebuhr verzaubert die Zuschauer in Senne

Senne (se). Elfenhaft tänzelt Britta Niebuhr an den Zuschauerreihen entlang. Bunte Seidentücher umspannen ihren Körper, wehen bei jeder Bewegung und jeder Drehung märchenhaft über die Köpfe der Zuschauer hinweg. Schritt für Schritt nähert sie sich so der Bühne. Dann sinkt sie in sich zusammen und verharrt in dieser Stellung. Zeitgleich erscheint Erzählerin Monika Gehle im Scheinwerferlicht. Gut 50 Zuhörer lauchten ihr am Donnerstagabend gespannt beim Märchenabend »Märchenträume, Elfenspiel und Blütenzauber« im ausverkauften Heimathaus Senne.

Gewitzt erzählte sie vom kleinen gefräßigen Kobold, der im Keller eines Kaufmannhauses lebt. Um ihn zu besänftigen, stellt ihm der Hausbesitzer jeden Abend sein Leibgericht hin: eine große Schale mit Apfelkompott und eine kleine Schale mit Rahm. Doch nicht nur freche Koblode spielten eine Hauptrolle in Gehles Erzählungen. Durch mitreißende Gestik und Mimik zog sie die Besucher in ihren Bann, ließ Elfen schweben, Prinzessinnen tanzen und Wassermänner mit Feen flirteten. Die Pausen untermalte die Studentin Britta Niebuhr mit ihrem Tanz.

Verträumt und versunken folgten ihr die Augen der Zuschauer, als sie sich bunt kleidet und fantasievoll geschminkt über das Podium bewegte. Bereits zum dritten Mal war Monika Gehle auf



Märchenträume, Elfenspiel und Blütenzauber im Heimathaus Senne: Tänzerin Britta Niebuhr untermalte die von Monika Gehle vorgetragenen

Einladung des Kulturvereins Senne zu Gast im Heimathaus. Zweimal begeisterte die Sennerin mit orientalischen Programmen. Dies-

mal feierte sie ihre Premiere mit den Geschichten aus der Welt der Koblode, Elfen und Feen. Das auch diese Veranstaltung ein Er-

folg zu werden versprach, verriet indes schon der Vorverkauf, wie Ingrid Winkelmann vom Beirat des Kulturvereins berichtete: »Die

Leute waren sehr gespannt darauf. Bereits nach wenigen Tagen hatten wir alle Karten im Vorverkauf verkauft.«

Ortsumgehung: Verein zeigt Alternativen auf

Ummelner kritisieren Pläne des Landesbetriebs Straßen

Von Stefanie Westing

Ummeln (WB). Das fehlende Stück der Autobahn 33 nicht in drei Teilen, sondern in einem Stück durchzubauen, fordert der Verein »Bürger für Ummeln«. Denn dieses Vorgehen würde ihrer Meinung nach erhebliche Auswirkungen auf den geplanten Bau der Ortsumgehung (B 61 n) haben.

Vereinsvorsitzender Jürgen Hartmann wirft dem Landesbetrieb Straßen NRW »Salamitaktik« vor: »Sie wissen, dass sie den Bau der Autobahn in einem Stück nicht durchbekommen. Und nun muss Ummeln dafür büßen.« Mit dieser Aussage stützt er sich auf ein Verkehrsgutachten, das einen zügigen Durchbau der A 33 empfiehlt. Das einfach zu ignorieren, sei »menschenverachtend«, meint Hartmann. Er wirft dem Landesbetrieb vor, einfach da anzufangen, wo Planungsrecht besteht, und dann die anderen Kommunen zu zwingen, nachzuziehen. »Und dafür sollen wir den längsten Autobahnzubringer in Deutschland bekommen.« Er fordert klare Aussagen dazu, was passiert, wenn der Weiterbau der A 33 in Halle oder Steinhagen stockt. Hartmann: »Wo sind dazu die Zahlen?«

Diese Frage richtet sich an Ulrich Windhager, Leiter der heimischen Niederlassung des Landesbetriebs Straßen NRW. Dieser hatte im Verkehrsgespräch der IHK am 11. Januar als Ziel ausgegeben, das Planfeststellungsverfahren für die 3,9 Kilometer lange und 18,3 Millionen Euro teure Ortsumgehung Ummeln 2008 einzuleiten. Es habe viel Überzeugungskraft und einiger Untersuchungen bedurft, bis man sich auf eine Trassenführung geeinigt habe, hieß es da. Überzeugungsarbeit, die bei den »Bürgern für Ummeln« nicht gefruchtet hat.

»Es herrscht vollkommene Unsicherheit«, erklärt Anwohner Marco Dahlkötter. Niemand von den Betroffenen weiß, wessen Haus im Weg steht, wenn die Ortsumgehung gebaut wird. Dass Ummeln entlastet werden muss, finden indes auch sie. Im Jahr 2001 passierten immerhin im Schnitt 22 000 Autos täglich die Ortsdurchfahrt. Doch ein 2002 erstelltes Gutachten attestiert auch, dass Ummeln durch die A 33 um 3500 Fahrzeuge täglich entlastet würde – und zwar ohne Ortsumgehung.

Ein anderes Gutachten vom Landesbüro der Naturschutzverbände NRW lehnt die Ortsumgehung übrigens grundsätzlich ab. Was die Vereinsmitglieder neben diesen aus ihrer Sicht nicht bedachten Fakten besonders stört, ist die Tatsache, dass sie von vielen als Unruhestifter abgestempelt würden. Dabei kritisieren sie nicht nur, sondern zeigen auch alternative Wege zur B 61 n auf – Möglichkeiten, die es nicht erfordern, annähernd 20 Gebäude dem Erdboden gleich zu machen.

»Eine Alternative wäre ein Durchstich vom Südring zur Brockhagener Straße. Die ist sowieso besser ausgebaut als die alte

Bundesstraße«, schildert Sylke Partanen. »Dort geht es um zwei Häuser, die enteignet werden müssten. Die Tankstelle und der Brackweder Hof sind so gebaut, dass eine Durchfahrt angelegt werden könnte.« Wenn man diese dann noch mit einem Lärmschutz versehen würde, bekäme man einen Teil der Autos, die nun täglich durch Ummeln fahren, über die Brockhagener Straße gelenkt, sagt auch Hartmann.

Pendler auf die Schiene umleiten

»Bei dieser Alternative müsste die Stadt Bielefeld die Kosten übernehmen, bei der B 61 n Land und Bund. Aber beides trägt sowieso der Steuerzahler, da wäre es doch günstiger, zwei Eigentümer und den Lärmschutz zu bezahlen, als 20 Hausbesitzer zu enteignen«, gibt Sylke Partanen zu bedenken. Als zweite Alternative nennt sie die Reaktivierung des Ummelner Bahnhofes, um einen großen Teil des Pendlerverkehrs wieder auf die Schiene zu bekommen. »Aber für den Ausbau des Schienenverkehrs fließen nur zwei Prozent der Landesmittel nach Ostwestfalen-Lippe«, weiß sie. »Dabei wäre die Restaurierung des Bahnhofs billiger als die fast 20 Millionen Euro für eine 3,9 Kilometer lange Trasse.«



Wollen die Ortsumgehung verhindern: Sylke Partanen, Jürgen Hartmann (r.) sowie Bernd Drewel, dessen Haus vom Abriss bedroht ist. Foto: Poch

Vermummte rauben Laden aus

Brackwede (WB/sw). Mit einer Schusswaffe haben zwei vermummte Männer am Freitag gegen 18 Uhr eine Lottoannahmestelle an der Senner Straße überfallen. Wie die Polizei mitteilte, bedrohte einer der Täter den 53-jährigen Inhaber und einen Kunden (74) mit einer Waffe und forderte die Tageseinnahmen, während der zweite Räuber eine Plastiktüte für

Die Fahndung der Polizei blieb zunächst ohne Erfolg.

Der Mann, der die Waffe trug, soll etwa 1,65 Meter groß gewesen sein, sein Komplize 1,75 bis 1,80 Meter. Beide waren maskiert mit dunkelblauen Schals und Pudelmützen, sie trugen dunkle Kleidung und Turnschuhe. Welcher Nationalität die Räuber waren, ist unbekannt.

Dieselbe Lottoannahmestelle war am 7. Dezember schon einmal überfallen worden. Damals erbeuteten zwei immer noch Unbekannte 2000 Euro und 15 Stangen Zigaretten.



Menschen in unserer Stadt

Necat Yücel
Gastronom



»Ich bin Deutscher türkischer Abstammung«, verweist Necat Yücel (34) gern auf seine Herkunft. Der sympathische Gastwirt der »Lindemann-Stube« im Sennestadthaus stammt aus Anatolien, verbrachte dort mit seinen Geschwistern die ersten Kindheitsjahre »bei der Oma«, bevor ihn die in Bielefeld ansässigen Eltern nachholten. Necat Yücel machte an der Gesamtschule Schildesche sein Abitur, begann an der Fachhochschule Detmold ein Bauingenieur-Studium. »Weil die Baubranche boomte«, begründet er seine damalige Entscheidung.

Um Geld zu verdienen, jobbte er während des Studiums bei einem Pizza-Service, fand so viel Spaß an der Gastronomie, dass er die Hochschulabschlussprüfung abbrach und in seinem Wunschberuf Fuß fasste. »Ein Schritt, den ich nie bereut habe«, sagt der Vater von drei Kindern. In Sennestadt übernahm er als Franchise-Nehmer die Filiale eines Pizze-Services. »Nach acht Jahren italienischer Küche wollte ich dann was Neues machen«, sagt der 34-Jährige, der 2004 die »Lindemann-Stube« übernahm. Und dort steht die traditionelle deutsche Küche auf der Speise-

karte. Pickert, Grünkohl, saisonabhängige Gerichte wie Spargel und Wild haben dem Gastronomen einen guten Ruf eingebracht. Das »Carpaccio« vom Wild mit einer von Necat Yücel komponierten Marinade ist bei Feinschmeckern beliebt. »Zumal das Wild frisch von den Jägern angeliefert wird.« Die gehören ebenso zur Stammkundschaft wie fast alle Vereine und natürlich viele Gäste, die an der Theke schon mal ihr Herz ausschütten. »Da höre ich aber weg, Vertraulichkeit ist oberstes Gebot«, schmunzelt Necat Yücel, der im Sennestadthaus auch die »Schlüsselgewalt« über den Bürgertreff und andere Veranstaltungsräume hat, dort die Bewirtung bei Veranstaltungen übernimmt.

Sein Party-Service (auch außer Haus) mit allem, was dazu gehört, ist eine etablierte Einrichtung. Ab kommenden Montag erweitert Necat Yücel das gastronomische Angebot um einen Baguette-Lieferservice, den »Croque-Express«. Zwar ist der Sennestädter Mitglied in etlichen Vereinen, »aber nur passiv, weil der Beruf mich sehr stark beansprucht und ich gern auch viel Zeit für meine Kinder haben möchte.« Ulrich H o h e n h o f f

Per Haftbefehl gesucht: Polizei nimmt 32-Jährigen fest

Brackwede (WB). Bei einer Routinekontrolle auf der Artur-Ladebeck-Straße hat die Polizei am Donnerstag einen 32-jährigen Türken festgenommen. Während der Inspektion eines Kleintransporters

fanden die Beamten Einbruchswerkzeug, darunter einen Hammer, einen Kuhfuß, Einweghandschuhe, Glasschneider und präparierte Münzen, sowie 790 Euro Bargeld, das aus dem Verkauf von

Kühlschränken stammen soll. Da anhand der Ermittlungen keine aktuellen Straftaten festgestellt werden konnten, wurden der Fahrer, ein 37-jähriger Mann aus Aserbaidschan, und sein anderer

Befahrer, ein 45-jähriger Türke, nach der Vernehmung entlassen. Gegen den 32-jährigen Türken liegen hingegen zwei ältere Haftbefehle vor. Sein Fall wurde dem Amtsgericht Herford übergeben.